

EINE KOOPERATIONSVERANSTALTUNG VON



Akademie der Wissenschaften
und der Literatur | Mainz

Akademie
der Wissenschaften und der Literatur
Geschwister-Scholl-Straße 2
55131 Mainz



Landesmusikrat Rheinland-Pfalz
Kaiserstraße 26–30
55116 Mainz

LANDTAG
RHEINLAND-PFALZ



Landtag Rheinland-Pfalz
Platz der Mainzer Republik 1
55116 Mainz
Info-Tel.: 06131 / 208-2496

DER LANDTAG IM INTERNET

www.landtag.rlp.de

EINLADUNG

MUSIK
KOMPOSITION
HÖREN
DIALOG INSTRUMENT
TONART



MUSIKALISCHER POPULISMUS? –

Volkslieder und nationale Stilelemente in
Carl Maria von Webers Kammermusik
und Liedschaffen

MUSIK IM LANDTAG

am 23. Mai 2017

LANDTAG
RHEINLAND-PFALZ



CARL MARIA VON WEBER wurde – wie zahlreiche deutsche Romantiker des frühen 19. Jahrhunderts – durch die Volkskunst mit ihren Liedern, Märchen und Sagen inspiriert. Diese Rekurse haben eine – aus den leidvollen Erfahrungen der napoleonischen Kriege gespeiste – nationale Komponente: Der als Ausdruck künstlerischer Überfremdung empfundenen Vorherrschaft ausländischer, besonders italienischer und französischer Vorbilder, wurde ganz bewusst eine vermeintlich unverfälschte nationale Volkspoesie entgegengesetzt.

Neben dieser nationalen „Selbstvergewisserung“, die auch Webers Schaffen prägte, steht aber andererseits in gleichem Maße die Faszination für das Fremde. Webers Lehrer Vogler mag mit seiner umfangreichen Kenntnis von Liedern aus Skandinavien bis Nordafrika das besondere Interesse seines Schülers geweckt haben. Polnische, russische, spanische und norwegische „Volksmusik“ ist vor allem in der Kammer- und Klaviermusik Webers zu finden. Nicht nur durch die Integration dieser unterschiedlichen Nationalstile erweist sich Weber als weltoffener, im besten Sinne europäischer Komponist, dessen Werke bis zum Jahr 2026 von den beiden Arbeitsstellen an der Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz und am Musikwissenschaftlichen Seminar Detmold/Paderborn im Auftrag der Akademie der Wissenschaften und der Literatur, Mainz, erstmals komplett vorgelegt werden.

AUSFÜHRENDE

Carine Tinney, *Sopran*

Juan Diego Galíndez Gutiérrez, *Klavier*

Anja Podpečan, *Flöte*

Mario Siegle, *Violine*

Martin Pratissoli, *Violoncello*

Der Präsident
des Landtags Rheinland-Pfalz
Hendrik Hering



lädt Sie und Ihre Freunde herzlich
ein zu einem Konzertabend

MUSIKALISCHER POPULISMUS? –

Volkslieder und nationale Stilelemente in
Carl Maria von Webers Kammermusik
und Liedschaffen

am Dienstag, dem 23. Mai 2017

um 20.00 Uhr

in den Plenarsaal des Landtags Rheinland-Pfalz
in der Steinhalle, Große Bleiche 49–51,
55116 in Mainz.

EINLASS

Wenn Sie das Konzert besuchen möchten, benötigen Sie eine gesonderte Einlasskarte.

Bitte holen Sie diese unter Vorlage dieser Einladung an der Pforte der Landtagsverwaltung, Diether-von-Isenburg-Straße 1, 55116 Mainz, ab.

Falls Sie Ihre abgeholten Karten nicht in Anspruch nehmen können, bitten wir um telefonische Mitteilung unter Tel.: 06131 / 208-2496.

Wir bitten um Verständnis, dass mit dem Besitz der Einlasskarte keine Sitzplatzgarantie verbunden ist.

PROGRAMM

Begrüßung

Landtagspräsident Hendrik Hering

Carl Maria von Weber (1786–1826):

Scottish Airs, with Songs, and Symphonies and
Accompaniments (Schottische National-Gesänge)
(WeV U.16)

Nr. 2 The Troubadour

Nr. 7 John Anderson, my Jo

Carl Maria von Weber:

Trio für Flöte, Violoncello und Klavier g-Moll op 63
(WeV P.14)

Satz II: Schäfers-Klage. Andante espressivo

Markus Bandur:

Migration in der Musik. Nationale Charakteristika in
Webers Kammermusik

Georg Joseph Vogler (1749–1814):

Variationen über eine Grönländische Weise,
Nr. 15 aus:

Polymelos [musique caractéristique de différentes
nations] pour le Forte-Piano avec l'accompagnement
d'un Violon et Violoncelle ad libitum (Auswahl)

Carl Maria von Weber:

Variationen über ein norwegisches Lied für Violine
und Klavier d-Moll op. 22 (WeV P.4)

PAUSE

Carl Maria von Weber:

Volkslieder (Auswahl aus op. 54 und op. 64)

Alte Weiber op. 54/5

Liebeslied op. 54/3

Weine nur nicht op. 54/7

Mein Schatzerl is hübsch op. 64/1

Carl Maria von Weber:

Sonate Nr. 2 aus den Six Sonates progressives
für Violine und Klavier (WeV P.6)

Moderato. Carattere Espagnuolo

Adagio

Rondo. Air Polonais

Frank Ziegler:

Originaler Volkston oder volkstümliche
Neuschöpfung?

Das Volkslied im musikalischen Oeuvre Webers

Carl Maria von Weber:

Scottish Airs (WeV U.16)

Nr. 1 The soothing shades of gloaming

Nr. 4 Bonny Dundee

Nr. 5 Yes, thou may'st walk in silk attire

Nr. 6 A Soldier am I

Nr. 9 Robin is my only Jo



CARINE TINNEY,
SOPRAN, studierte an der
Edinburgh Napier University und
schloss nach einem Masterstu-
dium im Fach Liedgestaltung
bei Prof. Gerhild Romberger
und Prof. Manuel Lange an der

Hochschule für Musik Detmold ein Masterstudium
im Fach Operngesang an. Durch Meisterkurse bei
Bo Skovus, Emma Kirkby, Ingeborg Danz, Sybilla
Rubens und Thomas Quasthoff erhielt sie weitere
künstlerische Impulse. 2014 war sie Preisträgerin der
Hugo-Wolf-Akademie in Stuttgart. Sie tritt in zahlrei-
chen Konzerten und Opernaufführungen im In- und
Ausland auf.



JUAN DIEGO GALÍNDEZ
GUTIÉRREZ, KLAVIER, absol-
vierte seinen Bachelor in Kolum-
bien und den Master of Music
im Fach Kammermusik bei Prof.
Peter Orth an der Hochschule
für Musik Detmold. Gegenwärtig

belegt er den Aufbaustudiengang Liedbegleitung bei
Prof. Manuel Lange und ist als Korrepetitor der Violin-
und Blockflötenklasse tätig. Als Solist ist er bereits mit
verschiedenen Ensembles in seinem Heimatland, aber
auch als Kammermusiker und Liedbegleiter in vielen
europäischen Städten aufgetreten.



ANJA PODPEČAN, FLÖTE,
begann ihre musikalische Aus-
bildung am Konservatorium in
Ljubljana und studierte anschlie-
ßend bei Prof. Janos Balint
an der Hochschule für Musik
Detmold. Sie nahm erfolgreich

an Wettbewerben in Slowenien, Deutschland, Italien,
Polen und Serbien teil, besuchte zahlreiche Meis-
terkurse bei bekannten Flötisten und konzertiert als
Kammermusikerin und Orchestermittglied in vielen
europäischen Ländern.



MARIO SIEGLE,

VIOLINE, wuchs in Portugal auf, wo er bereits mit acht Jahren eine Ausbildung am Konservatorium von Coimbra begann. Er absolvierte ein Bachelor- und Masterstudium und erwarb einen Abschluss in Performance

bei Prof. Dr. Radu Ungureanu an der Escola Superior de Música e Artes do Espectáculo in Porto. 2012 und 2013 errang er erste Preise bei Wettbewerben in Porto. Seit 2015 studiert er an der Hochschule für Musik Detmold bei Prof. Thomas Christian und bereitet sich gegenwärtig auf sein Konzertexamen vor.



MARTIN PRATISSOLI,

VIOLONCELLO, studierte in Mailand, Imola, und Luzern bei Marco Bernardin, Enrico Dindo, Giovanni Gnocchi und Christian Poltéra. Seit April 2017 studiert er in der Klasse von Prof. Alexander Gebert

an der Hochschule für Musik Detmold. Er sammelte Erfahrungen als Aushilfe im Orchester der Mailänder Scala und bei den Wiener Philharmonikern, derzeit spielt er im Staatstheater Hannover.